

Ein Schatz kommt an die Öffentlichkeit

30-jähriges Jubiläum: Wie der Diakonieverein Burghof seine Mitarbeiter wertschätzt

Von Olaf Koch

Schönebeck • Gewohnte Zurückhaltung: Als der Diakonieverein Burghof gestern zum ersten Festakt anlässlich des 30-jährigen Bestehens alle Mitarbeiter eingeladen hat, traut sich niemand sich in die erste Reihe zu setzen. Die sei nur für die Prominenten. Das aber stimmt nicht ganz, denn die Frauen und Männer, die an diesem Tag ausgezeichnet werden sollen, sind die wichtigsten Personen des Vormittags gewesen.

Es soll eine besondere Wertschätzung sein. Denn noch vor dem großen Festakt zum Jubiläum stehen jene Menschen im Mittelpunkt, die sich seit Jahren Tag und Nacht aufopferungsvoll um die Bewohner und Klienten kümmern. Genau sind es 38 Mitarbeiter, die zwischen 25 und 42 Jahre im Diakonieverein beziehungsweise



Gratulation für Gudrun Dürschmid (2. von links) von Henrik Umnus (von links), Annett Lazay und Matthias Porzelle.

Foto: Olaf Koch

davor in der Kirche beschäftigt sind. Es ist die breiteste Erfahrung an Personal. Oder wie es Annett Lazay, die Theologische Vorständin, formuliert: „Sie

sind und bleiben der menschliche Erfahrungsschatz.“ Diese Hochachtung gegenüber den eigenen Kollegen findet man heute nicht mehr oft.

So soll der Tag gestern im Zeichen der gemeinsamen Erinnerung stehen. Mit Schlaglichtern, Geschichten und Episoden aus 30 Jahre Burghof lässt Annett Lazay die Zeit Revue passieren. Sie berichtet von Schlüsselzahlen, wie viele Pflegekräfte in den 1990er Jahren auf Station arbeiteten und wie viele es heute sind. Sie nennt die Summe von 44 Millionen Euro, die seit 30 Jahren auf dem Gelände des Burghofes verbaut wurden. Sie berichtet davon, wie das Profil der Diakonie mit der Zeit immer weiter geschärft wird. Und sie wagt einen kurzen Blick in die Zukunft, welche bevorstehenden Veränderungen auf die Mitarbeiter im Burghof zukommen werden.

Der zweite Festakt mit den anderen Prominenten findet in 14 Tagen statt. Diese Veranstaltung ist genauso wichtig.

Volksstimme Schönebeck vom 08.06.2023